

Dr. Margarete Schramböck
Bundesministerin für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

buer.schramboeck@bmdw.gv.at
Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.516.016

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3070/J-NR/2020

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3070/J betreffend "Sicherheit der Ö-Cloud", welche die Abgeordneten Dr. Petra Oberrauner, Kolleginnen und Kollegen am 12. August 2020 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1, 2 und 8 der Anfrage:

1. *Welche Kriterien müssen Cloudanbieter erfüllen, um unter den Begriff "österreichische Cloudanbieter" zu fallen.*
2. *Welche Kriterien und Standards muss ein Cloudanbieter erfüllen, um Teil der Ö-Cloud-Allianz zu werden?*
8. *Ist die Ö-Cloud von ihnen als ausschließlich österreichische Lösung angelegt oder wird darauf geachtet, dass die Ö-Cloud mit den Digitalstrategien der EU harmonisiert und später auch in eine EU-Cloud integriert werden kann?*

Der Zusammenschluss von bestehenden Cloudanbietern zu einem Verbundsystem soll den Grundsätzen Offenheit und Unabhängigkeit, Transparenz, Datenintegrität und -souveränität sowie DSGVO Konformität folgen. Diese Infrastruktur ist Voraussetzung für ein Ökosystem, in dem Daten und Dienste verfügbar gemacht, zusammengeführt und vertrauensvoll geteilt werden können. Die Zusammenarbeit mit anderen europäischen Cloudanbietern auf Basis gemeinsamer Standards (GAIA -X) ist vorgesehen.

Antwort zu den Punkten 3 und 4 der Anfrage:

3. *Welche Sicherheitskriterien müssen Cloudanbieter mit Blick auf ihr Personal erfüllen, um Teil der Ö-Cloud-Allianz zu werden?*
4. *Welche Sicherheitskriterien müssen Hard- und Software erfüllen, um Daten - u.a. vor Spionageangriffen - zu schützen?*

Die Ausarbeitung der Kriterien ist in Arbeit und werden diese im Laufe des Projekts festgelegt.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

5. *Welche Software für Server bzw. Client wird in der Ö-Cloud zum Einsatz kommen? Von welchem Hersteller wird die einzusetzende Software kommen und wird sie proprietär oder open-source sein?*

Ziel ist die Schaffung eines österreichischen Cloud-Ökosystems, das auf vorhandene Ressourcen aufbaut, jedoch keine eigene Ö-Cloud Infrastruktur errichtet. Im Rahmen des Projekts sollen technische Standards ausgearbeitet werden.

Antwort zu den Punkten 6 und 7 der Anfrage:

6. *Müssen Daten (einschließlich Redundanz und Backup), die in die Ö-Cloud geladen werden, vom Cloudanbieter ausschließlich in Österreich gespeichert werden oder soll bei hoher Auslastung eine vorübergehende Speicherung außerhalb Österreichs möglich sein?*
7. *Inwieweit sind die österreichischen und europäischen Datenschutzaufsichtsbehörden in die bisherigen Planungen einbezogen?*

Die Ö-Cloud ist kein unmittelbarer Cloud-Provider, sondern der technische Standard für die Erbringung sicherer und transparenter Cloud-Dienstleistungen durch zertifizierte Unternehmen in Österreich. Die DSGVO Konformität muss gewährleistet sein.

Antwort zu Punkt 9 der Anfrage:

9. *Werden sich auch US-amerikanische Unternehmen an der Ö-Cloud beteiligen können? Falls ja, wie werden Sie angesichts des US-amerikanischen Cloud-Acts den Schutz der in der Ö-Cloud gespeicherten Daten sicherstellen?*

Ziel der Ö-Cloud Initiative ist Datensouveränität, Datensicherheit und Resilienz. Diese Vorgaben sind von den teilnehmenden Unternehmen zu erfüllen.

Antwort zu Punkt 10 der Anfrage:

10. Wessen Eigentum werden die in der Ö-Cloud gespeicherten Daten sein?

Die in der Ö-Cloud gespeicherten Daten bleiben im Eigentum des Dateneigentümers.

Antwort zu Punkt 11 der Anfrage:

11. Gibt es Vorgaben Seitens des Ministeriums darüber, wie Daten in die Ö-Cloud geladen und wieder heruntergeladen werden können? Wird es bspw. möglich sein die Daten über offene Schnittstellen in die Ö-Cloud zu laden bzw. von dieser herunterzuladen?

Eine einfache Interoperabilität ist im internationalen GAIA-X Standard vorgesehen.

Antwort zu Punkt 12 der Anfrage:

12. Gibt es Vorgaben Seitens des Ministeriums darüber, wie die Preisstruktur für die Nutzung der Ö-Cloud aufgebaut sein soll?

Nein.

Wien, am 12. Oktober 2020

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

